

Autor, Verfasser, Herausgeber und Druck:

Perkd Pirkl

Ausgabe 2016

ISBN 978-3-00-054109-4

© Bernd N kl

Alle Lyste auch diejenigen der Übersetzung, der fotomechanischen Wiedergabe und des ugste sen Abdrucks, vorbehalten. Speicherung und Verbreitung einschließlich Überneme auf elektronische Datenträger sowie Einspeisung in elektronische und digitale die ist ohne vorherige schriftliche Genehmigung des Verfassers unzulässig.

Eine Haftung des Autors und seiner Beauftragten für Personen-, Sach- und Vermögensschäden ist ausgeschlossen!

Inhaltsverzeichnis

- Die Ju 52/1m - Geschichtlicher Abriss	4
- Bilder der Ju 52/1m	6
- Technische Daten der Ju52/1m inkl. Varianten	8
- Die Ju 52/3m - Geschichtlicher Abriss	14
- Bilder der Ju 52/3m	16
- Technische Daten der Ju52/3m inkl. Varianten	47
- Lizenzbauten der Ju 52/3m	61
- Bewaffnung der Ju 52/3m	64
- Cockpit-Gerätebrett inkl. FL-Nummern Instrumentenliste	76
- Fahrwerksarten und Risszeichnungen.	80
- Rüstsätze und Beispiele	86
- Standorte noch exister ader Ju 52/3m, AAC1 und Casa 352	96
- Standorte nock xistierender Ju 52/3m Wracks	98
- Historie der no ber istierenden Ju 52/3m, AAC1 und Casa 352	99
- Serie zum ernliste der AAC1	137
rienammernliste der CASA 352	150
ennummernliste der Ju52- Ju52/3m	157

Die Junkers Ju 52/ "1m"

Mitte der zwanziger Jahre wurde der Luftverkehr in Deutschland, durch das Friste u der staatlich unterstützten Fluggesellschaft Lufthansa, stark subventioniert.

Hugo Junkers hingegen schwebte die Konstruktion eines Flugzeuges vor, dass den Flugzeugbetreibern ermöglichen sollte, weitestgehend eigenwirtscha Tich und ohne staatliche Zuschüsse zu arbeiten. Hierzu wurde Chefkonstrukteur Dipl.-Ing. Errobe del beauftragt, ein Fracht- und Passagierflugzeug zu entwickeln, dass diese Vorgaben et üllt.

So entstand 1930 die Ju 52 / 1m, die zunächst aus wirtschaftliche i Grenden als einmotorige Maschine ausgelegt war. Der Einbau des geplanten Junkers LS3 ist ors konnte zu dieser Zeit leider nicht verwirklicht werden, da der Motor noch nicht felle entwickelt war, so dass schließlich ein 725-PS-BMW VII Triebwerk Verwendung find.

So konnte die Maschine 2000 kg Nutzlast bei 1500 km Leite transportieren, eine Leistung, die von keiner Transportmaschine in der Leite praktige Leit erreicht wurde. Der Erstflug der ersten produzierten Maschine auf der Erksnummer 4001 fand am 11.09.1930 inoffiziell und offiziell am 13.10.193 kett. Zie Öffentlichkeit bekam das Flugzeug das erste Mal am 17.02.1931 auf dem Flugzeug der Berlin-Tempelhof zu sehen

Die herausragende Leistung bewog Kanada zur Bestellung der Ju 52 und es wurden anschließend einige Maschinen mit einen 800-PS-Armstrong-Siddeley-Leopard-Doppelsternmotor ausgeliefert.

Im konstruktiven Aufbau entsprach x = 32/1m bereits der späteren Ju 52/3m. Der Frachtraum hatte die Abmessungs (von $35 \times 1,65 \times 1,90$ m. Er wurde durch eine Ladeluke an der linken Seite und durch eine $30 \times 0,90$ m Luke in der Decke bzw. $0,90 \times 0,50$ m Luke im Boden zugänglich.

Der sich stetig ausweiter dersonenverkehr im innerdeutschen Netz, Anfang der dreißiger Jahre, machte eine vergröße. Ausführung der Junkers G 24 und G 31-Verkehrsflugzeuge nötig. Da aus Sicht beitsgründen an einer dreimotorigen Bauart festgehalten werden sollte, rüstet man die einn der de Ju 52 aus Kostengründen nur auf eine dreimotorige Variante um.

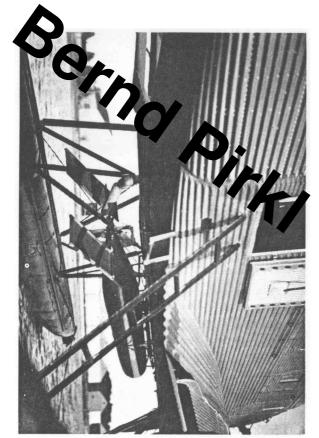
Somit wurder nicht, ie geplant 12 einmotorige Ju 52 gebaut sondern nur 7. Ab der Werksnum er 108 wurden die eigentlich einmotorig produzierten Maschinen schon auf 3 Motore und sebaut.

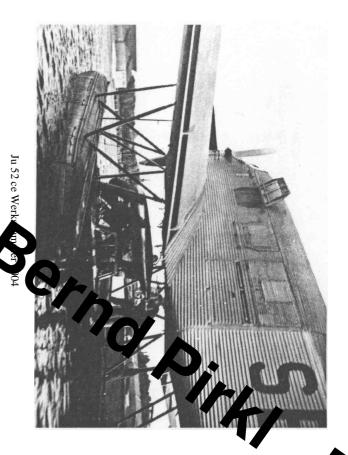




Ju 52 ce Werksnummer 4004







Ju 52 ce Werksnummer 4004

Baumuster und technische Daten

Ju 52 ba

Wnr.: 4001 - nur 2 Versuchsflüge am 06.11.1931 als Testzweck mit alten Tragfläch

Ju 52 ca

Wnr.: 4001 - 03.09.1931 Erstflug mit L 88 Motor. Rückbau zur ce am 18.01.193

Ju 52 be

Wnr.: 4001 - Erstflug 11.09.1930 ohne Zulassung. Weitere Versuchsflüge at. sm 13.10.1930. Am 10.02.1931Zulassung mit dem Kennzeichen D-1974. Am 17.02.1931 wurde die Maschine in Berlin Tempelhof der Öffentlichkeit vorgeführt.

Ju 52 bi

Wnr.: 4002 - Versuchsmaschine Erstflug 10.03.1931, später ci man kwimmern. Das Datum 14.01.1931, oft publiziertes Erstflugdatum, war der Tag der Scharpunksbestimmung! Da sich der Leopard-Motor nur sehr widerwillig zum Laufen brit en kalt, mußte auch der nächste geplante Einflugtermin, der 24.02.1931 verschoben war den. Letztendlich wurde es dann der 10.03.1931.

Ju 52 ca

Wnr.: 4001 - 03.09.1931 Erstflug mit L 88 Mot D die V-Form der Flügel schon geändert wurde (Zelle C) ist die Variante ba nie offiziell geboorden. Später Rückbau zur ce am 18.01.1932

Ju 52 ce

Wnr.: 4003 war vorerst Versuchsmasch. - Wnr.: 4007 mit der Zulassung D-UHYF Wnr.: 4004 mit der Zulassung D-2317 Sept. 1932) - ging an die DVS, später nach Schweden SE-ADM und wurde dort von der VS 1-1 Torpedoversuchsflugzeug der AB Flygindustri (Junkers-Tochter Firma) benutzt. 15 x 25 Zulassung als D-UBES (Schleppzielflugzeug)

Ju 52 cai

Wnr.:4005; Zulassungskan, pich D-2356; ging an den Reichsverband der Deutschen Luftfahrtindustrie und arbra hte im Mai 1933

Ju 52 ci

Wnr.: 4002 ; kurzfrag mit Schwimmern ausgerüstet und provisorisch auf D-2133 gemeldet Wnr.: 4006 ; Feste Zuh ungskennzeichen D-2133.Neue Querruderform ; später mit Schwimmern verse. In die nach Motorenwechsel nach Kanada exportiert.

Ju 52 cao

Wnr.: 4005 Montenauswechslung; von der i zur ao; in Kanada bei Canadian Airways Ltd und später e adian Pacific Airlines bis 1947 in Betrieb. Kennzeichen CF-ARM

In 52 de la

Te divizeug zur Erprobung des BMW VIIaU, Junkers L 88 und des Junkers Jumo 204 Voor

Die Werksnummer 4001 bis 4006 sind nicht exakt einer Typenbezeichnung zuzuordnen, da die Maschinen ständig mit anderen Motoren und Verbesserungen ausgerüstet wurden.

Fahrwerksarten:

Räderfahrwerk:

Starres geteiltes Fahrwerk mit Spornrad. Je Fahrwerkshälfte eine Gabelschwingachst mit Gabelstück, einen Öl- bzw. Pneumatikstoßdämpfer, eine Stützstrebe, so wie ein Lat. 3 mit Innenbackenpneumatikbremsen. Abnehmbare Radverkleidung, wenn vorhanden. Sehberes Spornrad mit Stoßdämfer, Öldruckbremse.

Schwimmwerk:

Zwei einstufige, doppeltgekielte Schwimmer, an je einem Profilrobree verstrebt und befestigt.

Inhalt der Leichtmetallschwimmer 9500 bzw. 11000 L.

Schneekufen:

Zwei Schneekufen auf je einem Leichtmetallrohr est in festigt

Benutzte Werkstoffe:

Duraluminiumwellblech

Chrom-Molybdän-Stahl für Schwei

Chrom-Nickel-Stahl für beschders vanspruchte Teile



Die Junkers Ju 52/3m

Ab der Werksnummer 4008 wurden die eigentlich einmotorig produzierten Maschineschon auf 3 Motore umgebaut.

Die erste Ju 52/3m ging 1931 mit unverkleidetem Mittelmotor in die Flugerpreblik. Am 07.03.1932 hatte die erste 3m ihren offiziellen Erstflug. Ihr erstes öffer die Erscheinen, anlässlich des Internationalen Alpenfluges, im Wettbewerb de Verkehrsflugzeuge, beschloss sie als Sieger.

Die Motorenausrüstung der Ju 52/3m war am Anfang sehr unterschieden und kundenspezifisch. Durch das Entwickeln der Motorverkleidungen fühltie Außenmotore (NACA-Haube) und des Townendringes für den Mittelmotor, wurdens Laftwiderstand und die Kühlung optimiert. Letztlich setzte sich in Zusammenarbeiten it Bu. W der Hornet Motor durch, den BMW in Lizenz baute. Aus diesem Motor entstandstan der in der Ju 52/3m bekannte, BMW 132 Motor, welcher der Serienmotor für alle olgenden Varianten werden sollte und in Sachen Zuverlässigkeit und Bauform optimal und 152/3m passte. Der BMW 132 Motor war ein in metrische Norm umgebauter und auf die ter/weiterentwickelter Pratt&Whitney Hornet Motor.

Die 15- bis 17-sitzige Junkers Ju 52/3m machte hand for genden Jahren ca. 75 % der Lufthansa Flotte aus und wurde in 25 Länder exporte wo sie von ca. 30 Fluggesellschaften geflogen wurde. Die Ju 52 galt als ausgesprochen sicher und senkte per Million Flugkilometer die Notlandungen von 7 auf 1,5.

Durch die Bauform des Rumpfes und das ist mit dem Rumpf verbundene Flügelmittelstück, war die Ju 52 bei Bruchlandunger ein ußerst sicheres Flugzeug. Starke Schäden der Passagierkabine blieben weitestgeht dus. Durch den patentierten Junkers Doppelflügel hatte die Ju52/3m auch bei hohert flugg, wicht eine kurze Lande- und Startstrecke und war auch bei unbefestigten Land Dahne Symer zu einer sicheren Landung zu "überreden".

Mit der Enteignung vor zug Tunkers durch die Nazis, wurde die Ju 52 auch im militärischen Bereich eingesetzt und der weiterentwickelt.

Die ersten Bomber offeln der neu gegründeten Luftwaffe wurden 1935 mit der Ju 52/3m g3e ausgerüstet. Sie hat das Bewaffnung ein MG 15 auf dem Rücken, einen ausfahrbaren Gondeltopf für den Bom enschützen am Boden und konnte eine Bombenzuladung von 1500 kg tragen. Als Franke, ersion erwies sich die Ju 52 als nicht so sehr erfolgreich, aber sie bildete in der olgen en Jahren das Rückgrat der taktischen Transportflotte, wurde aber auch als Schulungsin verug, Minenräumer, Sanitätsflugzeug und Lastsegelschlepper verwendet.

Die Ju Cans e wurde in den Junkers Fabriken in Dessau und Bernburg sowie von ATG in Leipze vand Weserflug in Nordenham und Einswarden gefertigt. Zahlreiche 3mg3e und 4e Lonen wurden in Spanien von der Legion Condor und den Nationalisten unter Frank ingesetzt.

Das ahrwerk der 3mg5e Version konnte mit Rädern, Ski und Schwimmern ausgerüstet werden, die 3mg7e hatte eine vergrößerte Frachttür und einen Autopiloten. Die 3mg9e hatte einen Haken für das Schleppseil und die 3mg14e serienmäßig ein stark gepanzertes Cockpit.

Ju 52/3mfe Werksnume 22/





Ju 52/3mfe W









Die Ju 52/3m mit 3 Blatt Luftschrauben. Im Zivilbereich als Exportve





Ju 52/3m V







Die J

oben: V

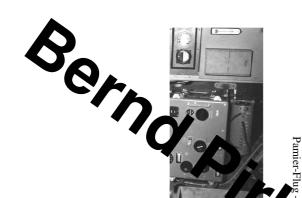
link: Flüş

unten

für die Erprob von Schlaucht stelle Travem













3mte Werksnummer 566





Baumuster und technische Daten

Ju52/3mba

Wnr.: 4016; Kennzeichen CV-FAI; Ablieferung 1932

Reiseflugzeug für Prinz Bibesco(Rumänien)

1 Hispano-Suiza-Motor 12 Mb 750 PS (Mittelmotor) 2 Hispano-Suiza-Motore 12 Nb 575 PS (Seitenmotoren) Fahrwerk mit Zwillingsspornrad; große Wasserkühler

Ju52/3mbe

Wnr.: 4008, 4009

Verkehrsflugzeug für Lloyd Aero Boliviano 3 Pratt & Whittney "Hornet" Motoren

Wurden später im Gran-Chaco-Krieg als Militärtranporter eingesetzt.

Wnr.: 4010, 4011, 4012

Militärflugzeug für die Kolumbianische Luftwaffe -Schwimp verk

Die Maschinen mit der Werksnummer 4007 - 4012 ware ab prünglich als einmotorige Maschinen gebaut und dann als dreimotorige umgerüste berein.

Ju52/3mce

Wnr.: 4013 Mai 1932; erstes von Grund auf dreim, "i s Flugzeug Name "Boelcke",

Kennzeichen D-2201

Verkehrsflugzeug für Lufthansa 3 Pratt & Whittney "Hornet" Motoren

Wnr.: 4014 für Finnland; Name "Sam o", nanzeichen OH-ALK Fahr- u. Schwimmwerk (1942 BM 1, 1972 Motoren eingebaut)

Wrn.: 4015 September 1932 Na "Richthofen", Kennzeichen D-2202

Wnr.: 4017; Kennzeichen SE OR, hwimmwerk

Wnr.: 4019; Kennzeiche 468

Ju52/3mde

Wnr.: 4008 ; Name "Juan del valle"

Wnr.: 4009; Name vanuni"

Verkehrsflugzeug, usge fert 1932 nach Bolivien; später als Transporter eingesetzt.

3 Pratt & Whittney Let" Motoren 550 PS

geringfügig ve oe. rte Zelle, Triebwerke mit Townendring, Schleifsporn.

Ju52/3mf

Verkehrsflu, aug, wurde 1933 mehrmals an die Lufthansa ausgeliefert.

3 Prat & Thittney "Hornet" Motoren 550 PS

Verbe ete Ausführung, einteiliger Rumpf, Fahrwerksverkleidung, Heckrad

Mh almotor mit Townendring

sten otore mit NACA-Hauben

Ju52/3m3mf1e

Schulmaschine, 1934 ausgeliefert zur DVS,

Kennzeichen D-3012

Erklärung der einzelnen Umbauversionen:

1. Kistentranportflugzeug:

In dieser Ausführung konnte man in Kisten verpacktes Frachtgut befördern. Der mit Sperrholzplatten verstärkte Kabinenboden besaß Gleitschienen, womit der Beard Entladevorgang vereinfacht wurde. Es wurden Zurrgerüste installiert, um die Laste sicherung zu verbessern. Ferner war ein Beladekran mit 1000 Kg Tragfähigkeit als Stade hasstattung vorhanden.

2. Reiseflugzeug:

Die geteilte Sitzanordnung, wie man sie bei den zivilen Flug-zeugen unt zwurde auf Grund der schnellen Umbaumöglichkeit aufgegeben und zugunsten eine zupereihe auf der linken Rumpfseite mit insgesamt 12 Sitzplätzen geändert.

3. Hörsaalflugzeug:

Diese Version diente hauptsächlich der Ausbildung von Varlagtoren und Funkern. Hier saßen bis zu zehn Schüler und Lehrer auf den Doppelsitzung Es in auch Arbeitstische vorhanden.

4. Staffeltruppenflugzeug:

Mit zwei Flugzeugen sollten 19 Soldaten mit ihrem gesamten Gepäck transportiert werden. Das Gepäck war in Kisten, Koffern um Rucksäcken verpackt.

5. Sanittsflugzeug:

An jeder Rumpfseite befanden sie vier haarweise übereinander angeordnete Tragen, so daß insgesamt acht liegende Kranke bei dert werden konnten. Ferner war ein Sanitätsschrank mit Medikamenten und Verbert und vorhanden.

6.Fallschirm-Schützen- und Schlandetruppenflugzeug:

Die vier eingebaute PSAC/250 Bombenmagazine wurden zum Abwurf von Versorgungbehälte in eine baut. Die Behälter enthielten Munition und Waffen. Sitzanordnung wie Truppentranspoter ber nur für 14 Soldaten. Ausrüstung für Springereinsatze war vorhanden (Fart Frinseilbefestigung, Anlage zur Fallschirmbergung und Rumpftürbefestigung)

7. Nac abkansporter:

Zunät sah reiner Truppentransporter geplant, bei dem man die an jeder Rumpfseite andhe Sitze so einbaute, daß sich die 16 Soldaten gegenüber saßen.

Dran urde das Einsatzgebiet auf die Beförderung verschiedener Nachschubgüter erweitert.
Be- und Entladen von schweren Gütern wurde wieder der Kran mit 1000 Kg
Tras ahigkeit mitgeführt.

Erklärung der Bezeichnungen und Abkürzungen bei der dreimotor

Zelle und Type:

Die Zellenbezeichnung wurde wieder mit einem Buchstaben abgekürzt (folgte nach der Abkürzung /3m, für dreimotorig. Ferner folgte oft nach d Zahl, die die Ausrüstungseinbauten angab. Danach folgte die Motorenke

Beispiele:

3mg4e

dreimotorig 3m /Zellenversion g /Einbauschlüsselzahl 4 /Motorenten.

3mte

dreimotorig 3m /Zellenversion t /Motorenkennung

Motorenkennung:

a = Hispano Suiza

e = BMW 132 A,C,E,T,Z,G/L (Prott & White ey "Hornet")

eo= BMW 132 Da/Dc

o = Jumo 205 C Diesel-Fluomo 545 PS



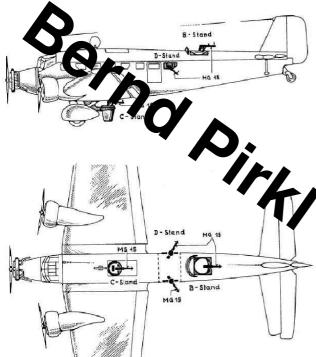


Abb. 3 Übersichtsbild der Schußwaffe beim Flugzeugmuster Ju 52/3 m g 5 e bis g 9 e bei Einsatz als Fallschirmschützen- und Luftlandetrupp-Flugzeug

Bemerkung

Das Flugzeugmuster Ju 52/3 m besitzt nur bei Landausführung die in der Abb. 3 angegebenen Moschinengewehre. Bei Seeausführung fällt der C-Stand (Gondeltopf) mit dem darin eingebauten MG 15 fort.

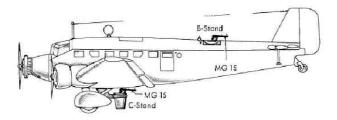


Abb.1 Übersichtsbild der Schußwaffe beim Flugzeugmuster Ju 52/3 m g 3 e und g 4 e bei Einsatz als Fallschirmschützen- und Luftlandetrupp-Flugzeug

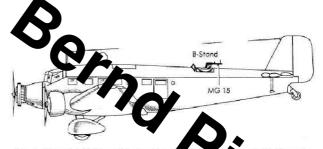


Abb. 2 Ubersichtsbild der Schußwaffe beim Flugzeuge ster Ju 52/3 m g 3 e und g 4 e bei Einsatz als Nachschubtra por ind und Staffeltrupp-Transportflug



gebrug. Destigungsteilen. Der Zurrgurt mit der Fl.-Nr. 30352-1 ist sks, i d der Zurrgurt mit der Fl.-Nr. 30351-2 ist rechts an der Lage. Lag and 3 einzuhängen.

e) Einhängen state und Bauchgurtes (Abb. 9) Stehgurt

Setze den Ösenbe von 12 Mitte des Stemmringes (3) ein und befestige ihn mit einer inter ischeibe, einer Kronenmutter und einem Splint. Ziehe die Kronenmutter von Osenbolzen (1) noch zu dreicht.

Hänge den Schökel (2) des Steht (des) in den enbolzen (2) ein. Bauchgurt

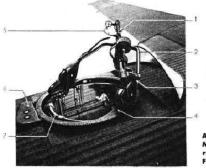
Setze den Schäkel des Bauchgurtes (8) in [7] am Re-Spant 4 links und rechts ein und befes ge ihn dach mit den zum Bauchgurt gehörigen Befestigungsteilen.

f) Einsetzen der Bordtasche 15 (Abb. 9)

Setze de Bordtasche (4) in ihre Halterung am Re-Spo. 4 in Mitte ein und befestige sie mit drei Linsenschrauben.

g) Aufsetzen der Doppeltrommeln DT 15

Setze die vierzehn Doppeltrommeln des B-Standes auf die Trommelträger Tt 39 und die Trommelschienen auf, und zwar je fünf Doppeltrommeln auf die Trommelschiene links und rechts und je zwei Doppeltrommeln auf die Trommelträger Tt 39 an der linken und rechten Rumpfseite.



- Maschinengewehr
 MG 15
- 2 Schwenkbügel
- 3 Zurrknopf
- 4 Drehkranz D 30 5 Visiereinrichtung V 65
- 6 Windousgleich
- 7 Sitzbügel

Abb. 10 MG 15 im B-Stand von rechts, quer zur Flugrichtung gesehen

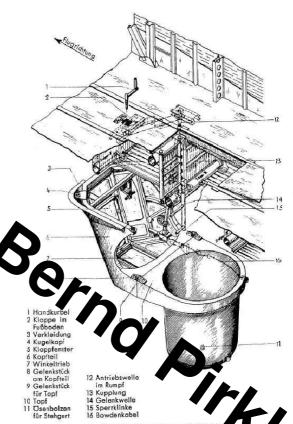
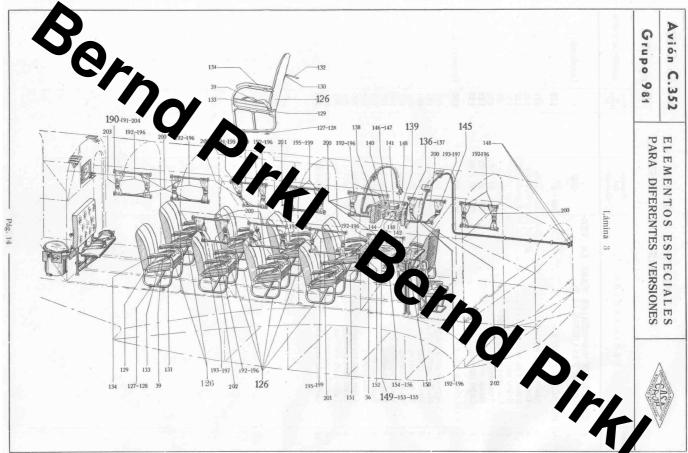


Abb.12 Gondeltopf, vollständig







Standorte der Ju 52, AAC1 und CASA 352

Land	Standort	Тур	Werksnr.	Bemerkung
Argentinien	Moron	Ju 52/3mge	4043	
Brasilien	Rio de Janeiro	AAC1	005	Retouration
Brasilien	Sao Carlos	AAC1	291	tauration
Belgien	Brüssel	Ju 52/3mge	5670	
Deutschland	Wunstorf	Ju 52/3mg4e	6693	
Deutschland	Dessau	Ju 52/3mg4e	6134	•
Deutschland	Sinsheim	CASA 352L	100	•
Deutschland	Sinsheim	CASA 352L	031	
Deutschland	Speyer	CASA 352L	148	
Deutschland	Speyer	Ju 52/3mg4e	66.	Tragfläche fehlt
Deutschland	Berlin	Mischung CASA352 u. Ju 52/3mte	7 20	
Deutschland	Lübeck/Hamburg	Ju 52/3mg8e,3mg2e,3mg6e	1. \71 5489/2982	flugfähig
Deutschland	Mönchengladbach	CASA 352L Rückbau Ju52/3mg4e	- 6	flugfähig
Deutschland	München	AAC1	365	
Deutschland	München	CASA 352L	35	
Deutschland	Hermeskeil	CASA 352L	018	
Deutschland	Hohn/Rendsburg	AAC1	053	
England	Cosford	CASA 352L	163	
Frankreich	Dugny	AAC1	216	ar and
Frankreich	La Ferte Alais	CASA 352I	103	flugfähig
Frankreich	Melun Villaroche	AAC1	205	Restauration
Griechenland	Elefsis/Tatoi-Dekeleia	Ju 52/3mg8e	7607	Restauration
Jugoslawien	Belgrad	AAC1	222	G 1 .
Kanada	Winnipeg	CASA 352L Rückbau Ju52cao/ce	039	Schwimmer
Kolumbien	Bogota	Ju 5. °mge		
Niederlande	Lelystad	CASASIL	166	
Norwegen	Oslo/Gardermoen	42mg4e	6657	Restauration
Norwegen	Bjerkvik	Ju 3mg4e	6791	Schwimmer
Norwegen	Bodo	Tu 52/3mg3e	5664	Schwilliner
Polen	Krakau	A C1	048	.i
Portugal	Alverca	52/3mg8e	501219	eingelagert
Portugal	Sirtra	Ju 52/3mge	5661	eingelagert (Evora)
Portugal	Alverca	Ju 52/3mge	5653	emgeragert (Evora)
Schweden	Ugglary/Falkenberg	CASA 352L	033	fluorfishio
Schweiz	Dübende.	Ju 52/3mg4e	6580	flugfähig
Schweiz	Düben orf	Ju 52/3mg4e	6595	flugfähig
Schweiz	Dübend Al an 'lla/Murcia	Ju 52/3mg4e	6610	flugfähig
Spanien	Al an illa/Murcia Trejon	CASA 352L CASA 352L	072 137	
Spanien			102	
Spanien	Madr.	CASA 352L CASA 352L	145	
Spanien	Pretoria	CASA 352L CASA 352L	164	flugfähig
Südafrika			146	nugranig
USA USA	Vashington Polk city	CASA 352L CASA 352L	153	
USA	Virginia Beach	CASA 352L CASA 352L	067	flugfähig
USA	Dayton	CASA 352L CASA 352L	135	nugranig
USA T	Dayton	CASA 332L	133	

Wunstrof/Deutschland:

Die Ju 52/3mg4e mit der Werksnummer 6693 und dem Kennzeichen DB Kampfgruppe 102 landete zusammen mit 11 anderen Ju 52 am 13.04.194 zugefrorenen Hartvikvann (Hartviksee), um Nachschub und Soldaten für Soldaten im ca. 40 km entfernten Narvik zu liefern. Da für den Rückweg mehr genügend Treibstoff in den Tanks war, wurde dieser aus allen Masund in eine gepumpt. Mit dieser Maschine flog dann eine Besatzunge endete in Schweden, da sich die Maschine verflog. Die anderen Besa ins nahegelegene Deutsche Lager und wurden mit Zivilkleidung aus getarnt kamen sie über Schweden nach Deutschland zurück. Die versanken dann im Frühjahr, als das Eis der Seeoberfläche zu s 1986 wurden 4 Maschinen in einer Norwegisch-Deutschen Gener Ju 52 kamen letztendlich nach Deutschland, 1 blieb in Norw Diese Ju 52/3mg4e wurde dann vom Lufttransportgeschy gegründeten Verein (Interessengemeinschaft Ju 52 e.V.) evoller K Genauigkeit restauriert und wieder ausgestellt. Fe nd der Öf übergeben wurde die Maschine 09.07.1987. Um die Ju 52 Hal



Werksnummernliste der AAC1 Toucan

Wnr.	Variante	Kennz.	Weiter Zulassungen	Erstbesitzer	Zulassung	Zivilflugst.	Verlust oder Historie
1	AAC1	F-BAJA		AIR FRANCE	08.12.1944	3086	ab 21.01.48 ARMEE DE AIR,
						2500	außer Dienst gestellt
2	AAC1	F-BAJB		AIR FRANCE	13.12.1944	2689	abgeschrieben 0 0.1947 Pau
3	AAC1	F-BAJC		AIR FRANCE	15.12.1944	2745	ab 31.07.47 A MEE L 'AIR,
_							außer gest 13.01.1961
4	AAC1	F-BAJD	F-ZIFA	AIR FRANCE	18.12.1944	3031	über gen z ARMEE DE L'AIR, umgeme a. d. Nationale
							umgeme a. d. Nationale Geograph. Ins. 4t, Unfall 30.09.1947,
							ariert, außer Dienst gestellt 1952
5	AAC1	F-BAJE	6315	AIR FRANCE	03.01.1945	2811	über. n an AIA 02.09.1947,
							5 19 ARMEE DE L'AIR, 19.12.60
							Força Aérea Portuguesa , "6315",
							Rer Dienst gestellt 1971, jetzt Museu Aerospatial Rio de Janeiro
6	AAC1	F-BAJG		AIR FRANCE	03.01.1945	2972	ab 23.03.48 ARMEE DE L'AIR, außer
	7.0.02	. 5,00		7.11.110.1102	00:01:19:19		Dienst gestellt 08.04.1959
7	AAC1	F-BAJH	F-BBOF	AIR FRANCE	17.01.	8048	05.05.1948 übertragen an AIA ,
							18.03.1954 Flugzulassung (CofA)
							auf F-BBOF Prefecture de Police,
					V		Startunfall in Gonesse am 17.03.1955,
					_		außer Dienst gestellt 05.1955
8	AAC1	F-BAJI	"Lt A Texier"	AIR FRANCE	22.01.1945	3174	03.01.1948 an ARMEE DE L'AIR
9	AAC1			ARMEE DE L'AIR			außer Dienst gestellt 15.07.1959
10	AAC1			ARMEE L 'AIR			ARMEE DE L'AIR dann Marine Nationale
11	AAC1			ARMED DE L'AN			
12	AAC1	F-BAJJ		A FRA	27.01.1945	2022	22 04 4040 ADMEE DE LIAID
15	AACI	L-DAUJ		A FRAN	27.01.1945	2932	22.01.1948 an ARMEE DE L'AIR,
							außer Dienst gestellt 15.05.1960 später benutzt v.d. SGAAC in
14	AAC1	F-BAJK		AL RANCE	27.01.1945	4094	Madagaska,
							außer Dienst gestellt 09.1955
15	AAC1	F-BAJL		AIR FRANCE	01.02.1945	5830	später benutzt v.d. SGAAC in Madagaska,
		ı		T		ı	außer Dienst gestellt 1953
16	AAC1	F-BAJM	"Ora ur"	AIR FRANCE	06.02.1945	2496	12.03.1948 an ARMEE DE L'AIR,
							zerstört am 15.10.1957
17	AAC1	F-BAJN		AIR FRANCE	09.02.1945	3113	22.04.1948 an ARMEE DE L'AIR,
							außer Dienst gestellt 20.10.1955
18	AAC1	F-BA		AIR FRANCE	26.01.1945	3056	05.03.1948 an ARMEE DE L'AIR,
							außer Dienst gestellt 31.12.1960
19	AAC1	V P		AIR FRANCE	23.01.1945	502	abgeschrieben 10.09.1945 Le Bourget
20	<u>G</u> 1	F BAIS		AIR FRANCE	01.02.1945	1349	Flugzulassung (CofA) 17.04.1945,
•	X						zum Posttransport der CEPM ausgeliehen, Flugunfall und durch Feuer zerstört 27/28.06.1946 nahe Pau
21	AAC1			ARMEE DE L'AIR			
22	AAC1			ARMEE DE L'AIR			

398	AAC1	F-BDYF	GECAT	20.08.1947	02.1950 übertragen an ARMEE DE L'AIR,
330	7.0.101	. 55	020	2010012317	zerstört 29.06.1957
			T		
399	AAC1	F-BDYG	GECAT	16.09.1947	außer Dienst gestellt 02 1950
400	AAC1	F-BDYC	SOCOTRA	17.11.1947	außer Dienst gest 02 050
401	AAC1	F-BDYH	SANA	10.1947	abgeschrieben 13.41.1.
403	AAC1		ARMEE DE L'AIR	03.1948	außer Dienst ges 13.01.1961
404	AAC1	F-BDYE	SANA	06.08.1947	Ende 1949 zu Fret Ansimax,
					abger after 12.6. 1951 Rouigo
405	AAC1		ARMEE DE L'AIR		
406	AAC1		ARMEE DE L'AIR		
407	AAC1		ARMEE DE L'AIR		
408	AAC1		ARMEE DE L'AIR	03.1948	auls enst gestellt 20.10.1955
409	AAC1		ARMEE DE L'AIR	09.1947	EE DE L'AIR, dann Marine Nationale
410	AAC1		ARMEE DE L'AIR		
411	AAC1		ARMEE DE L'AIR		
412	AAC1		ARMEE DE L'AIR		
413	AAC1		ARMEE DE L'AIR		
414	AAC1		ARMEE DE L'AIR		•
415	AAC1		ARMEE DE L'AIR	948	außer Dienst gestellt 22.11.1960
	A+=1:===	Aero Colombes = AAC	4	V)	



AAC1 des LTG63 in Hohn vor dem Verkauf auf dem Abstellplatz in Portugal



tor	Erstbesitzer	Baujahr	Zulassung	Militärflugstunden	Abmeldung	Historie
ΓA	Fuerza Aerea Espanola		07.1944		02.06.1959	verschrottet
ΓA	Fuerza Aerea Espanola		01.1945		27.06.1968	verschrottet
ΓA	Fuerza Aerea Espanola		01.1945	3673	21.10.1972	verschrottet
- A	Fuerza Aerea Espanola		07.1945			verschrottet
	Fuerza Aerea Espanola		04.1945	558	15.04.1952	Durch Unfall in Moron 26.06.51 zerstört
J'	Fuerza rea Espanola		04.1946	2522	14.07.1971	verschrottet
₹A	Fuer ere panola		05.1947		16.01.1960	verschrottet
ĪΑ	F erea ano		10.1947			verschrottet
ΓA	erza Aerea Espr		06.1947	2997	31.07.1971	verschrottet
ΓA	Fuerza Aerea F		07.1947	2203	22.10.1965	verschrottet
ſΑ	Fuerza Aere span		08.1947			verschrottet
ſΑ	Fuerza Aerea Espacola		1947		18.06.1954	verschrottet
ſΑ	Fuerza Aerea Espanola	7	0.1947		12.07.1957	verschrottet
ſΑ	Fuerza Aerea Espanola	- 4	02.1948	590	21.10.1959	Durch Unfall 16.07.1959 zerstört
ſΑ	Fuerza Aerea Espanola		02.1948		29.09.1950	Durch Unfall in Galapagar (Madrid) zerstört
ſΑ	Fuerza Aerea Espanola		01.1948	**	04.03.1970	verschrottet
ΓA	Fuerza Aerea Espanola		04.1948		09.11.1965	verschrottet
ΓA	Fuerza Aerea Espanola		05.1948			nach 1971 Zulassung auf D-CIAD, war die letzte
						ursprünglich in den BRD zugelassene "Ju52",
						jetzt ausgestellt im Museum in Hermeskeil
ſΑ	Fuerza Aerea Espanola		06.1948		2/ ,	verschrottet
ſΑ	Fuerza Aerea Espanola		07.1948	•	.11.17	Ourch Unfall zerstört
ſΑ	Fuerza Aerea Espanola		10.1948	2712	26.07	erschrottet
ΓA	Fuerza Aerea Espanola		10.1948		23.01.1970	V m. 6
			00 1010		20 02 100	
						4 /
						Pirk
						▼

4	8								
156	CASA 352	14	205	BETA	Fuerza Aerea Espanola	12.1954	2588	02.12.1972	verschrottet
157	CASA 352	A1	2B-25	BETA	Fuerza Aerea Espanola	10.1954	1472	30.08.1966	verschrottet
158	CASA 352	A1	T2B 37	BETA	Fuerza Aerea Espanola	12.1954		23.01.1970	verschrottet
159	CASA 352	A1	T2B-268		Fuerza Aerea Espanola	12.1954	116	20.12.1955	Durch Unfall zerstört
160	CASA 352	A1	T2B-269	BET	Fuerza Aerea Espanola	12.1954	2927	12.02.1971	verschrottet
161	CASA 352		T2B-270		Fuer el Espanola	12.1954		04.10.1955	verschrottet
162	CASA 352		T2B-271	BETA	Fr Aerea anola	12.1954	314	17.10.1957	Durch Unfall zerstört
163 164	CASA 352 CASA 352		T2B-272 T2B-273	Beta 9E-C29-770	erza Acspr ola	12.1954 12.1954	2478	02.12.1972	721-3, G-AFAP, RAF Museum Cosford seit 1978,
104	CASA 332	AI	120-273	BETA	Fuerza Aerea Farmola			21.10.1972	Zulassung auf DOUG ARNOLD, G-BFHE, 11.72 geparkt auf dem Blackbushe Airport / London, G-BFHE, ZS-UYU, ZS-AFA South African Airways Museum, ab 1981 wiederhergerichtet FAJS SAA Tech School. Motoren getauscht in P&W Hornets PW R1340-AN1,
!						` -	_		Erstflug 16.01.1984, ab 2000 kein Flugbetrieb, ab 2009
									wieder Testflüge, 08.2015 Flugvorführung, Flugbetrieb geplant
165	CASA 352		T2B-274	BETA	Fuerza Aerea Espanola	12.1954	2614	02.12.1972	verschrottet
166	CASA 352	AI	T2B-275	BETA	Fuerza Aerea Espanola	12.1954	5	01.06.1973	23.11.1977 G-BFHF, geparkt auf dem Blackbushe Airport, 24.05.1985 "The Junkers Ju52/3m Flight Limited, ab 05.1990 Bochum Sternwarte D-ADAM, Deggendorf, Österreich, 2002 Paul Allen, 2007 Museum in Lelystad
167	CASA 352		T2B-276	BETA	Fuerza Aerea Espanola	02.1955	2440	13 3.1970	schrottet
168	CASA 352		T2B-277	BETA	Fuerza Aerea Espanola	02.1955		17.11.19	vechrottet
169 170	CASA 352 CASA 352		T2B-278 T2B-279	BETA BETA	Fuerza Aerea Espanola Fuerza Aerea Espanola	02.1955 05.1955	219 682	11.10.1958 12.08.1959	dre' y ört
									Pirk/



	teller	Weiter Zulassungen	Erstbesitzer
			LUFTHANSA
			LUFTWAFFE
			LUFTWAFFE
19°		RK+AR	LUFTHANSA
· / / /			
· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	\sim \sim		
4 8	Z] '		
· ·		1	

LUFTMAFE LUFTMAFE LUFTMAFE LUFTMAFE LUFTMAFE LUFTMAFE LUFTMAFE	1939	Fritz Erb", DVL, D-AZIR, 1939, "Fritz Erb", LUFTWAFFE, ??+??, 1939, zerstört durch Unfall 1942 Fugbereitschaft RLM Staaken KG 155, Gen.d.Lw. beim Ob.d.M., Wilhelmshaven-Reede, auf dem Fluge Kiel-Jever durch Flak der Admiral Scheer. 8 Tote (100% zerstört) DLH danach Luftwaffe, K.Gr. z. b. V-800, 22.12.1941 Witebsk Notlandung wegen Feindbeschuß (30% zerstört) KG. z. b. V. 500, Leitwerkkennung 1 B2 G
LUFTWAFFE LUFTHANSA LUFTHANSA LUFTWAFFE LUFTWAFFE LUFTWAFFE	1939	Fugbereitschaft RLM Staaken KG 155, Gen d.Lw. beim Ob.d.M., Wilhelmshaven-Reede, auf dem Fluge Kiel-Jever durch Flak der Admiral Scheer. 8 Tote (100% zerstört) DLH danach Luftwaffe, K.Gr. z. b. V-800, 22.12.1941 Witebsk Notlandung wegen Feindbeschuß (30% zerstört) KG. z. b. V. 500, Leitwerkkennung 1 B2 G
LUFTMARE LUFTMARE LUFTMARE	7	KG 155, Gen d.Lw. beim Ob.d.M., Wilhelmshaven-Reede, auf dem Fluge Kiel-Jever durch Flak der Admiral Scheer. 8 Tote (100% zerstört) DLH danach Luftwaffe, K.Gr. z. b. V-800, 22.12.1941 Witebsk Notlandung wegen Feindbeschuß (30% zerstört) KG. z. b. V. 500, Leitwerkkennung 1 B2 G
LUFTHANSA LUFTWAFFE LUFTWAFFE	7	zerstört) DLH danach Luftwaffe, K.Gr. z. b. V800, 22:12:1941 Witebsk Notlandung wegen Feindbeschuß (30% zerstört) KG. z. b. V. 500, Leitwerkkennung 1 B2 G
LUPTWAFFE	7	DLH danach Luftwaffe, K.Gr. z. b. V-800, 22.12.1941 Witebsk Notlandung wegen Feindbeschuß (30% zerstört) KG. z. b. V. 500, Leitwerkkennung 1 B2 G
LUPTWAFFE	7	KG. z. b. V. 500, Leitwerkkennung 1 B2 G
LUPTWAFFE	7	KG. z. b. V. 500, Leitwerkkennung 1 B2 G
LUFTWAFFE		
LUFTWAFFE		
LUFTWAFFE		
LUFTWAFFE	7	
LUFTWAFFE	7	
LUFTWAFF	7	25.11.1937 Absturz
LUFTWAFF	7	25.11.1937 Absturz
LUFTWAFF	1	25.11.1937 Absturz
LUFTWAFF		26.11.1937 Absturz
LUFTWAFF		26.11.1937 Absturz
		IV./K.Gr. z. b. V. 1 Maassluis (Staaldduinse Bos) bei Hollandinvasion am 10.05.1940 verlorengegangen K.Gr. z. b. V900, 04.01.1942 Kubany Bruchlandung wegen Motorschaden (50% zerstört)
LUFTWAFFE	1939	Notlandung in Seen, 24.02.1943, verschrottet in 1949
LUFTWAFFE		II/TG-1, K.С 2, V. 1
LUFTWAFFF	1939	K.Gr. z., 400, n. senírmspringerschule III Braunschweig-Broitzem
EGI TIVOTE	1000	(Col. 2.) 7-00, it commissionate in Studiosimely Stolization
LUFTWAFFE		IV/KG-27, 22.10.1940 Fit. 16/14 Avord Avord Adving wegen Motorschaden (70% zerstört)
	+	
		Dirk/
	LUFTWAFFE LUFTWAFFE LUFTWAFFE	LUFTWAFFE 1939



۲	_
C	_
ũ	7

				×			-
4015	Ju52/3p	2-2202	Junkers	D-ADYL	Lufthansa	10.09.1932	LUFTHANSA, D.2202, Erstlug 10.09.1932, "Richthofen", Luthtansa ab 09.1932, D-ADVL, 1934, "Richthofen", RLM FLUGBEREITSCHAFT, D-ADVL 1934, 07.1934 durch Unterfassung der Flugplatzleitung Kutscher beim Anschweben verletzt (DVL- F93/734), Beim Ausrollen durch Bodenböe ausgebrochen (DVL-F114/7/34)
4016	3mba	CV-FAI	Junkers	YR-ABF	FAI	01.04.1932	FAI, CV-FAI, 01.04.1932, "Romania", Präsidentenflugzeug Prinz Bibesco, Luxuskabine und Zwillingsspornrad, 1x 750 PS HS-12MB und 2x575 PC HS-12NB Motore, LARES ROMANIA, YR-ABF, 06.1937, zerstört durch Unfall Bazargio-Dobruja 23.05.1940
4017	Ju52/3mce	¬R	Junkers	SE-ADK	ABA	26.03.1932	ABA Schweden, SE-ADR, Erstflug 26.03.1932, "Sodermanland", ABA Schweden, SE-ADK, "Sodermanland", BMW 132Z-3
4018	Ju52/3mce		Junkers		LAB	17.09.1932	LAB, CB-, Erstflug 17.09.1932, "Chorolque", zerstört durch Unfall am 17.01.1936 in der Nähe von Cochabamba/Bolivien, 13 Tote
4019	Ju52/3mce	D-2468	Junkers	D-AFIR	LUFTHANSA	12.05.1933	LUFTHANSA, D-2468, Erstflug 12 05.1933, "Joachim von Schröder", LUFTHANSA, D-AFIR, 1934, " Joachim von Schröder", RLM D-AFIR 1934, 04.1935: Ólstandsglas gebrochen (DVL-F22/4/34), 09.1935 Kippen beim Rollen durch Böe (DVL-F6/9/35)
4020	Ju52/3mfe	D-2490	dün. 7	D-AFYS	LUFTHANSA	13.06.1933	LUFTHANSA, D-2490, Erstflug 13.06.1933, "Gustav Doerr", LUFTHANSA, D-AFYS, 1934, "Gustav Doerr" 09.1935: Beim Rollen aus Unachtsamkeit des Flugzeugführers Kraftwagenhalle gestreift (DVL-F15/9/35), LUFTWAFFE 1939, zerstört durch Unfall 1941
4021	Ju52/3mfe	D-2600	ers	D-AHU?	RLM	06.1933	RLM, D-2600, 1933, "Immelmann", Hitlers Reiseflugzeug 01.1936: Bei Zeilenprüfung festgestellt, dass die Buchse der Questeuerweilenlagerung in der Steuersäule gefressen ist (DVL-F52/1/36), RLM, D-AHUT 1934, "HJ. Buddecke", zerstört durch Questeuerweilenlagerung in der Steuersäule gefressen ist (DVL-F52/1/36), RLM, D-AHUT 1934, "HJ. Buddecke", zerstört durch Questeuerweilenlagerung in der Steuerweile gefressen ist (DVL-F52/1/36), RLM, D-AHUT 1934, "HJ. Buddecke", zerstört durch Questeuerweilenlagerung in der Steuerweile gefressen ist (DVL-F52/1/36), RLM, D-AHUT 1934, "HJ. Buddecke", zerstört durch Questeuerweilenlagerung in der Steuersäule gefressen ist (DVL-F52/1/36), RLM, D-AHUT 1934, "HJ. Buddecke", zerstört durch Questeuerweilenlagerung in der Steuersäule gefressen ist (DVL-F52/1/36), RLM, D-AHUT 1934, "HJ. Buddecke", zerstört durch Questeuerweilenlagerung in der Steuersäule gefressen ist (DVL-F52/1/36), RLM, D-AHUT 1934, "HJ. Buddecke", zerstört durch Questeuerweilenlagerung in der Steuersäule gefressen ist (DVL-F52/1/36), RLM, D-AHUT 1934, "HJ. Buddecke", zerstört durch Questeuerweilenlagerung in der Steuersäule gefressen ist (DVL-F52/1/36), RLM, D-AHUT 1934, "HJ. Buddecke", zerstört durch Questeuerweilenlagerung in der Steuersäule gefressen in der Steuerweilen gesteuerweilen
4022	Ju52/3mfe	D-2527	Junkers	<u>á</u> uk	LUFTHANSA	07.1933	LUFTHANSA, D-2527, 1933, "Manfred von Richthofen", 06.1934: Auf schlüpfrigem Flugplatz durch Bremsen beim Ausrollen ins Rufschen gekommen und Halle gerammt, leichte Beschädigungen (DVL-F1146/34), 07.1934: Durch ungeeigneten Landeboden, Kopfstand beim Ausrollen, leicht beschädigt, (DVL-F78/7/34), RLM FLUGBEREITSCHAFT, D-AGUK, "Kurt Wolf", 1935, Görings Reisemaschine, zerstört durch Unfall 1942
4023	Ju52/3mfe	D-2526	Junkers	D-AGAV	LUFTHAN	08.1933	LUFTHANSA, D-2526, 1933, 1934,"Zephyr",LUFTHANSA,D-AGAV,1934,"Emil Schäfer",stürzte am 26.11.37 in London beim Start im Nebel in einen Hangar
4024	Ju52/3mfe	PP-CAT	Junkers	-	SYND/ CON	0.09.19	SYNDICATO CONDOR, PP-CAT, "Anhanga", Erstflug 29.09.1933 noch mit D-4??? Zulassung, zerstört durch Unfall 15.08.38 in Rio de Janeiro
4025	Ju52/3mfe	D-2588	Junkers	D-AHIH	LUFTANS	08	LUFTHANSA, D-2588, 1933, 1934, "Rudolf Kleine", LUFTWAFFE 09.1935: Notlandung wegen Ölmangel (DVL-F17/9/35), 1939, zerstört durch Unfall 1941
4026	Ju52/3mce	D-2624	Junkers	D-AJAN	LUFTHANSA	.1933	LUFTHANSA, D-2624, 1933, 1934, "Rudolf Berthold", FLEI-(Flug-Eisenbahn)-Dienst, LH, D-AJAN, 1934, "Rudolf Berthold" 03.1935: Wegen Vereisung und Triebwerksausfall beim Anschweben durchgesackt und den Boden gestreift (DVL-F63/3/35), LUFTWAFFE, 1939, zerstörf dem Unfall 1934.
4027	Ju52/3mce	D-2640	Junkers	D-AZEV	LUFTHANSA	09.1933	LUFTHANSA 1933, 1934, "Wemer Voss", LUFTHANSA, D-AZEV, 1934, "Wemer Voss"
4028	Ju52/3mfe	D-2649	Junkers	D-AJUX	LUFTHANSA	27.09.1933	LUFTHAN 2-2649. tflug 27.09.1933, "H. Göring", LUFTHANSA, D-AJUX, 1934 "U. Neckel, 1935 "H. Goring", 12.1934: Notland: 1.
4029	Ju52/3mce	D-2650	Junkers	D-AKEP	LUFTHANSA	19.10.1933	LUFTHX D-2 I. Ersit 19.10.1933, "Fritz Rumey", D-AKEP, 1934, "Fritz Rumey", LUFTWAFFE, 1939, zerstört d. Unfall am 14.03.1943 I. 2 II. 2 II. 2 II. 2 III. 2
4030	Ju52/3mfe	D-2725	Junkers	D-AKOK	LUFTHANSA	10.1933	LUFTHANSA, D-2725 133, Ba T. LUFTHANSA, D-AKOK, 1934, "Paul Bäumer", D1.1935: Notlandung wegen Nebel (DVL-F194/135), besc. 14 (Neb.) 1 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7
4031	Ju52/3m	D-2759	Junkers	D-ABAH	DVS		DVS-Braunschweig, 05.1934; Zu höch ang growebt vanicht durchgestartet, über Platz hinaus gerollt und Hindernis gerammt. Leicht beschädigt (DVL-F26/5/34), 01.192 dei schlicher Sicht Notlandung außerhalb des Flughafens (DVL-F47/1/36)
4032	Ju52/3m	D-3015	Junkers		LUFTHANSA		LUFTHANSA, D-3015, "Kurt Wingens", D-ALUN
4033	Ju52/3mfe	D-3012	Junkers	D-AFYS, TK+HB	LUFTHANSA	1933	geliefert Juni 1933, DVS, D-3012, in Dienst gester 193 mgeba Ju52/3mg1e, DVS, D-AFYS, reregistriert in 1934, LUFTWAFFE, TK+HB
4034	Ju52/3m		Junkers			\Box	
4035	Ju52/3mge	D-3049	Junkers	D-ALAS	LUFTHANSA	1934	LUFTHANSA, D-3049, 1934, "Heinrich Gontermann", mit Askania-Kurssteue LUFTI, SA D-ALAS, 1938, "Heinrich Gontermann", 01.1935: 2x Notlandung wegen Nebel (DVL-F214/1/35)+(DVL-55), 1935, Jus Unachtsamkeit des anderen Führers von D-ADUF angerollt und Tragfläche leicht beschädigt (DVL-F4, 25) LUPH-WFFF Juchartert von Lufthansa 27.08.1939
4036	Ju52/3mge	D-3050	Junkers	D-ALUN	LUFTHANSA	1934	LUFTHANSA, D-3050, 1934, "Kurt Wintgens", LUFTHANSA, D-ALUN, 1934, "Kurt Wintgens", D-364, Ver Alebel und falscher Anzeige des Höhenmessers gegen Antenne geflogen. Leicht beschädigt. (DVL-F4/4/34), 10.19 afruch de Jauptpleuels. Motor abgestellt, Flug nicht unterbrochen (DVL-F9/10/35), LUFTWAFFE, 1939, zerstört durch Unfah. 241
4037	Ju52/3mge	D-3051	Junkers	D-AMAM	LUFTHANSA	02.1934	LUFTHANSA, D-3051, Februar 1934, "Kunt Wusthoff", LUFTHANSA, D-AMAM 1934 DVS-Warnemûnde, 08 4: Be Jug im Gewitterüber dem Gebrige, Biltzschlag in die Antenne (DVL-F153/8/34), 01.1935: Im Steigflug Kolbenfressen, a M. Aicht genügend warmgelaufen war. Notlandung (DVL-F4/135), Notlandung wegen Nebel (DVL-F6/1/35), LUFTWAFFE, 4-72, gechartert von Lufthansa 18.05-12.12.40 und ab 19.02.1942,
		1					

			-00	S.	
641236	J mg14e		AMIOT		LUFTWAFFE
641237	Jus g14e		AMIOT		LUFTWAFFE
641244	Ju52/3h		AMIOT		LUFTWAFFE
641364	Ju52/3mg14e		AMIOT	VM746, G-AHOH	RAF
641365	Ju52/3mg14e	V+C1	AMIOT		
641375	Ju52/3mg14e		AMIOT	SE-AYB, VH-BUW, VH- GSW	DDL
641376	Ju52/3mg14e		AMIOT		
641377	Ju52/3mg14e		AMIOT		
641378	Ju52/3mg14e		AMIOT		LUFTWAFFE
641379	Ju52/3mg14e		T		
641380	Ju52/3mg14e		AMI		LUFTWAFFE
641382	Ju52/3mg14e	D-AUSS	AMI		LUFTHANSA
641392	Ju52/3mg14e		A		LUFTWAFFE
641393	Ju52/3mg14e	G6+CV	v OT		LUFTWAFFE
641396	Ju52/3mg14e	8A+BJ	AMIOT		LUFTWAFFE
641398	Ju52/3mg14e		AMIOT		UFTWAFFE
641399	Ju52/3mg14e		AMIOT		LUFTWAFFE
641400	Ju52/3mg14e		AMIOT		
641401	Ju52/3mg14e		AMIOT		SHANSA
641408	Ju52/3mg14e		AMIOT		
641644	Ju52/3mg14e		AMIOT		UFTWAF
901121	Ju52/3mg8e	TF+VD	PIRT		LUFTW
901122	Ju52/3mg8e	TF+VE	PIRT		LUFT
901123	Ju52/3mg8e	TF+VF	PIRT		LUP AFF
901124	Ju52/3mg8e	TF+VG	PIRT		LUFTWAFF
901125	Ju52/3mg8e	TF+VH	PIRT		LUFTWAF
901126	Ju52/3mg8e		PIRT	TF+VI	LUFTHANSA
901127	Ju52/3m				
901146	Ju52/3mg14e				
901148	Ju52/3mg14e]			
901149	Ju52/3m				
901150	Ju52/3m				LUFTWAFFE

DDL. OY-OFU, "Urfe Wiking", 28 01 46, Ab AEROTRAFIK, SE-AYB, 1945, Mr. Ahrenberg, SE-AYB, GIBBES SEPIK AIRWAYS, VH-BUW, 18 03.57, VH-GSW, 01.1959, durch Unfall zersfort im Jahr 1980 IIITG-3, 15.03.1945 Breslau, Absturz in Folge von Feindbeschuß (100% zersfort) IIITG-3, 15.03.1945 Gresnor University of the Very Service of t	II/TG-3, 27.02.1945 in RAF, VM746, beschla	urch Granatwerfer auf dem Flugplatz Breslau am Boden zerstört (100% zerstört) Folge schliechter Bodenverhältnisse, Bruchlandung auf dem Flugplatz Breslau (100% zerstört) gnahmt, BEA, G-AHCH, verschrottet in Warrington 02.48 is Schneidemblit (100% zerstört)
17.06.1944 durch Bombenwurf auf dem Flugplatz Toussus le Noble zerstört (100% zerstört) DLH "Josef Langheld" II/TG-3, 26.11945 Absturz bei Breslau in Folge von Vereisung (100% zerstört) III/TG-4, 02.02.1945 (Posen) (100% zerstört) LTS Staffel See, abgestützt am 26.09.1944 (100% zerstört) LTG-3, 10.3.1945 Hermirgnstäche, Absturz in Folge von Vereisung (100% zerstört) II/TG-3, 12.10.3.1945 durch Tiefangriff auf dem Flugplatz Lonnewitz zerstört (100% zerstört) II/TG-3, 25.02.1945 Absturz bei Breslau, vermutlich durch Flakbeschuß (100% zerstört)	DDL, OY-DFU, "Uffe \	/iking", 28.01.46, AB AEROTRAFIK, SE-AYB, 1945, Mr. Ahrenberg, SE-AYB, GIBBES SEPIK AIRWAYS, VH
17.06.1944 durch Bombenwurf auf dem Flugplatz Toussus ie Noble zerstört (100% zerstört) DLH "Josef Langheld" ITG-3, 26.11945 Absturz bei Breslau in Folge von Vereisung (100% zerstört) IIVTG-4, 02.02.1945 (Posen) (100% zerstört) LTS Staffel See, abgestützt am 26.09.1944 (100% zerstört) ITTG-3, 10.3.1945 Hermsgratsche, Absturz in Folge von Vereisung (100% zerstört) IITG-3, 21.03.1945 durch Tiefangriff auf dem Flugplatz Lonnewitz zerstört (100% zerstört) IITG-3, 25.02.1945 Absturz bei Breslau, vermutlich durch Flakbeschuß (100% zerstört) DLH Regierungsstaffel-Keitel	II/TG- 3 15 03 1045 B	traciau Abeturz in Folga von Feindbeschuß (100%, zerstört)
DLH "Josef Langheld" TIG-3, 26.11945 Absturz bei Breslau in Folge von Vereisung (100% zerstört) III/TG-4, 02.02.1945 (Posen). (100% zerstört) LTG-5, 10.03.1945 Hermsgnatsche, Absturz in Folge von Vereisung (100% zerstört) I/TG-5, 10.03.1945 Hermsgnatsche, Absturz in Folge von Vereisung (100% zerstört) II/TG-3, 21.03.1945 durch Tiefangriff auf dem Flugplatz Lonnewitz zerstört (100% zerstört) II/TG-3, 25.02.1945 Absturz bei Breslau, vermutlich durch Flakbeschuß (100% zerstört)		
III/TG-3, 10.20.2.1945 (Posen). (100% zerstört) LTG-3. 10.03.1945 Hermsgratsche, Absturz in Folge von Vereisung (100% zerstört) II/TG-3. 10.03.1945 Hermsgratsche, Absturz in Folge von Vereisung (100% zerstört) III/TG-3, 21.03.1945 durch Tiefangriff auf dem Flugplatz Lonnewitz zerstört (100% zerstört) III/TG-3, 25.02.1945 Absturz bei Breslau, vermutlich durch Flakbeschuß (100% zerstört) DLH Regierungsstaffel-Keitel	DLH "Josef Langheld"	
UTG-3, 10.03.1945 Hermsgratsche, Absturz in Folge von Vereisung (100% zerstört) II/TG-3, 21.03.1945 durch Tiefangriff auf dem Flugplatz Lonnewitz zerstört (100% zerstört) II/TG-3, 25.02.1945 Absturz bei Breslau, vermutlich durch Flakbeschuß (100% zerstört) DLH Regierungsstaffel-Keitel	III/TG-4, 02.02.1945 (Posen) (100% zerstört)
DLH Regierungsstaffel-Keitel	I/TG-3, 10.03.1945 He	errnsgratsche, Absturz in Folge von Vereisung (100% zerstört)
DLH Regierungsstaffel-Keitel	UTC-3 25 02 1945 A	hetur hai Praelau varmullich durch Elakhaechull (100% zaret8d)
	II/1G-3, 25.02.1945 AI	osturz dei Bresiau, Vermullich durch Flakbeschuls (100% zerstoft)
PORTON AND AND AND AND AND AND AND AND AND AN		
Oernor Dirk/	TG 2	
ernor pirk,		
crhor pirk,		_
That pirk!	O	
'nd' Dirk!	O	0.
"O'Dirk!	O	Q ₄ ,
Pirk/	O	e _r
Pirk/	O	ern.
TAINTAIN	O	ern~
"THI	O	ernor.
1/4/	O	ernor A
14/	O	ernorp.
4/	•	ernor p.
4/	O	ernor pir.
	•	erno piri
•	0	ernor pirk.
▼	•	ernor pirk,
	•	ernd Dirki
		ernor pirkr
		ernor pirk,

II/TG-3 23.02.1945 GroBenhain, Bruchlandung in Folge Schlechtwetter (30% beschädigt)